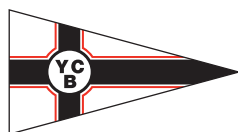




Logbuch 2006



2006

Das Segeljahr 2006 begann zuerst einmal mit klirrender Eiseskälte. Tagelange, markdurchdringende Nordwinde machten unseren, durch Vogelgrippe schon genug leidenden gefiederten Freunden das Leben äußerst hart und schwer. Das Foto, aufgenommen am 12. März, hat trotz des ankommenden Frühjahrs noch keine richtige Segelstimmung aufkommen lassen.



Bericht des Präsidenten

Das vergangene Vereinsjahr 2005/2006 hat mit den Umbauarbeiten der Sanitäranlagen begonnen, die länger dauerten, als wir es uns gewünscht haben. Die Gründe lagen in nicht vorhersehbaren Bedingungen, wie zum Beispiel die Rohrleitungen unter dem



Fußboden, die komplett entfernt werden mussten, oder die total „schiefen“ Wände, die einen aufwen-

digen Neuverputz erforderten – dies machte eine sehr lange Trocknungsphase notwendig. Das Ergebnis kann sich aber sehen lassen. Wobei ich ohne weiteres sagen kann, dass die neuen Anlagen funktionsgerecht ausgelegt sind und der Sanitärumbau keine unnötige Luxusvariante ist. Sportlich war lange vor Beginn der Segelsaison schon sehr früh klar, heuer wird es im Highspeed-Segelbereich sehr spannend. Mit der Neuanschaffung von zwei Renn-



maschinen durch Fritz Trippolt mit BTW und durch Werner Deuring mit seiner Psaros Basic

Logic. Dass die große Auseinandersetzung bei der Rundum für die BTW durch Ruderbruch



endete bevor die Regatta begonnen hat, haben wir mit Bedauern zur Kenntnis nehmen müssen. Unser Mitglied Rudi Huber war mit seiner Melges 24 international unterwegs, Christoph Gautschi durchquerte mit seinem Star und einem neuen Ford Mustang seglerisch die Vereinigten Staaten und erzielte sehr gute Regattaergebnisse. Oberbootsmann Raphael Rüdissler gewann vor Shanghai mit seinem behinderten Partner von der Caritas Vorarlberg Wettfahrten im Rahmen der



Special Olympics. Die 8m-Rennyacht BERA mit Werner Schifferl segelte Anfang Juli sehr erfolgreich beim

8m-Weltcup 2006, ausgetragen vom Lindauer Seglerclub. Die näheren Details und Ergebnisse wird uns unser Oberbootsmann noch berichten.



Besonders erfreulich war, der Yachtclub Bregenz wurde heuer – zum 3. Mal hintereinander – vom ÖSV als bester Jugendclub Österreichs geehrt. Max Trippolt und Julian Meister wurden zudem anlässlich des Bodenseeseglertages 2006 mit dem 3. Preis des Bodenseeseglerverbandes des Jahres ausgezeichnet. Herzliche Gratulation an unsere Jugend! Details erfahren Sie im Bericht unseres Jugendwarts Fritz Trippolt.

Beim heurigen Bodenseeseglertag hat sich auch Gerhard Stiastry nach jahrzehntelanger Tätigkeit im Bodensee-Seglerverband als Funktionär zurückgezogen, ihm folgt Markus Sagmeister in den Vorstand des Bodenseeseglerverbandes nach. Für seine großen Verdienste als Funktionär im Segelsport wurde Gerhard Stiastry bereits 1997



der höchste IBN-Funktionärspreis „das goldene Buch“ verliehen. Lieber Gerhard, herzlichen Dank im Namen des Yachtclub Bregenz für deine langjährige ehrenamtliche Funktionärstätigkeit.

Der Reigen der alljährlichen Veranstaltungen wurde mit dem Vortrag von Kunrich Gehrler über Syrien eröffnet, einige Besucher bemängelten den starken Zitronengeschmack des von Europäern gekochten asiatischen Essens. Im letzten Dezember nahmen wieder viele Clubmitglieder die Gelegenheit wahr, den Shantychor in die Mehrerauer Kapelle zu begleiten um den Weihnachtsliedern und der Lesung von Ingrid Holzer zu lauschen.

Das Preisjassen ist diesmal den Sanitärumbauarbeiten zum Opfer gefallen. Stattdessen sind wir Ende Jänner mit einem eigens organisierten Bus nach Buchs gefahren, um die Kunst unseres Mitgliedes

Eugen Moser im Glashaus zu besichtigen. Alle Teilnehmer haben die Überzeugung gewonnen, neben hervorragenden Sängern haben wir exzellente Maler in unseren Reihen, also Kultur kommt auch nicht zu kurz bei uns im Verein.

Die exzellente Verköstigung mit hervorragendem Risotto und Rotwein, aus eigenem Fass, in einem Glashaus und danach in der Wohnung von Eugen Moser werden wir in bester Erinnerung haben. Beim Fischessen im März wurden die beiden Köche Dieter Bulla und Bernhard Rüdissler von allen Gourmets sehr gelobt. Die Seeputztete ist wegen der grassierenden Vogelgrippe nicht abgehalten worden, wohl aber haben wir einen Arbeitseinsatz im April im und rund um das Clubhaus durchgeführt.



Bei dem auf Mai verschobenen Eröffnungsfest fand das von unserem Koch Peter Hammerer

angebotene Buffet reißenden Absatz. Anlässlich der erstmals vom Ruderverein Wiking veranstalteten Rudermeisterschaft von Bregenz konnte unser Team mit Markus Sagmeister, Raphael Rüdissler, Daniel Kocholl sowie Gregor Mayer im 4er mit gestelltem Steuermann in 2 Läufen den Sieg erringen. Der filigrane Preis ist auf der Fensterbank beim Jassertisch zu sehen. Unter vorgehaltener Hand haben unsere Wettkämpfer dann gestanden, dass sie gar nicht geglaubt hätten, wie lange sich die Ruderzeit hinzieht, um die etwas mehr als 100 m zu bewältigen. Von der Anstrengung haben sie sich jedoch im Festzelt erholt. Ende Juni hat dann der Shantychor unserem Club im Kursaal in Überlingen eine hervorragende Vorstellung abgeliefert. Bemängelt wurde, dass die Fans etwas ausgelassen hätten. Die Clubregatta brachte als Sieger Helmut Ladstätter im Laser hervor, die Abendregatta Bertold Bischof im Folkebot und das Absegeln unser Jugendchampion Max Trippolt im 420er. Auch heuer haben wir wieder eine



Kinderoptiwoche durchgeführt; den Organisatoren und Helfern Günther Polanec, Bernd Hausenblas, Gernot

Zumtobel, Hans Riemelmoser und Clemens Trappel sowie allen mithelfenden Müttern vielen Dank.

Das traditionelle Hafenfest, welches bei sehr guter Witterung stattfand, war wiederum ein voller Erfolg.

Bei der heuer auf August verschobenen Einhand/Zweihandregatta rund um den Bodensee konnten wir als Sponsor die Firma BMW Unterberger gewinnen, dabei gelangen wie jedes Jahr unseren Mitgliedern gute Platzierungen. Während bei der Einhand-Regatta exzellente Windverhältnisse herrschten, schwächelte der Wind am nächsten Tag bei der Zweihand bis kurz vor dem Zieleinlauf, danach kam Starkwind mit 6-7 Windstärken auf, was so manche Teams in Schwierigkeiten brachte. Auffallend war, trotz des sichtlich zu erwartenden starken Windes, gab es keine Starkwind- bzw. Sturmwarnung. Mitte September fand dann die jährliche Vorarlberger Opti-Landesmeisterschaft und österreichische Klassenmeisterschaft der 420er statt, dabei konnten unsere Jugendsegler wieder einmal mehr Vorrang der Ergebnisse erzielen.



Herzlich gratulieren möchte ich allen Beteiligten der „Clubmeisterschaft der Vorarlberger Landesclubs“ – hat unsere Mannschaft doch den 2. Platz erzielt.

Peter Hammerer war für uns die ganze Saison über als Koch tätig, das Ergebnis unserer Wirtschaft ist, schwarze Zahlen, näheres werden Bernhard Rüdissler und Astrid Drexel berichten. Einen herzlichen Dank an unsere Wirtschaftsmannschaft Koch Peter Hammerer,



Carmen Purin und natürlich an Maria Fischer. Bis zuletzt hat uns Peter Hammerer mit einer Schlachtpartie, mit einem Wildbretessen, einem Törggeleabend, einem Ganslessen sowie dem Auswasserungs Menü verwöhnt. Nochmals der ganzen Wirtschaftsmannschaft herzlichen Dank.

Auch im Hafen hat sich Neues getan. Zu unserm Bedauern mussten wir endgültig zur Kenntnis nehmen, dass nun ernst wurde, was uns Leo Dorigoni letztes Jahr mitgeteilt hat, er werde im Jahr 2006 75 Jahre alt – wozu wir im nachhinein nochmals herzlich gratulieren – und er ersuche aus seiner Verpflichtung als Hafenmeister



entlassen zu werden. Leo war nie ein Mann der großen Worte, sondern vielmehr des fleißigen und gewissenhaften Arbeitens. Lieber Leo, nochmals herzlichen Dank von uns allen für deine langjährigen Verdienste um unseren Club. Selbstverständlich gehört unser Dank auch unserem Mitglied Elmar Farkas, ohne den es – wie auch er selbst meint – keinen Yachtclub gäbe, den freiwilligen Hafenmeistern sowie allen Mithelfern.

Den neuen Hafenmeister Markus Dreier haben die meisten schon gekannt bzw. in der Zwischenzeit kennen gelernt. Er ist derjenige, der entgegen der Weisung „Schutzschuhe zu tragen“ bis in den tiefen Herbst barfuß geht, mit dem Traktor mit seinen neuen Slicks durch das Hafenge-

gelände „fräst“ und im Normalfall zu allen Mitgliedern höflich und freundlich ist.



Wie in all den Jahren ist der Yachtclub Bregenz auch im vergangenen Vereinsjahr allen seinen finanziellen Verpflichtungen pünktlich nachgekommen. Budgetmäßig lag heuer die Hauptbelastung selbstverständlich in den Umbaukosten der Sanitäranlagen und in der Renovierung des Hafens. Anlässlich des extremen Niedrigwassers haben wir uns kurzfristig entschließen müssen, den unteren Teil der Hafenanlage betonieren zu lassen. Ich glaube, unsere Finanzreferentin wird mir zustimmen, dass wir zur heutigen Jahreshauptversammlung mit gutem Gewissen sagen können, dass wir schuldenfrei sind.

Mein Bericht wäre nicht vollständig, würde ich mich nicht bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen für ihre nicht immer leichte Arbeit mit mir wiederum herzlich bedanken.

Reinhard Weh



Bericht des Oberbootsmanns

Wunderbare Windverhältnisse bei allen von uns veranstalteten Regatten, gute Teilnehmerzahlen und tolle Ergebnisse im In- und Ausland. So lässt sich die Saison 2005-2006 mit wenigen Worten zusammenfassen.

Bereits bei der Clubregatta konnten die Teilnehmer bei starkem Nordwind ihr Können unter Beweis stellen. Jung und Alt kämpften mit großen und kleinen Yachten gegen den Wind, die Gegner und teilweise auch gegen sich selbst. Schnellster war Helmut Ladstädter. Auch die Abendregatta fand bei Starkwind statt. Anstatt aus Nord kam er diesmal aber aus einer Gewitterwolke, die sich bedrohlich über dem Pfänder platzierte. Nachdem sich zwei Favoriten (Fritz T. und Werner F.) selbst aus dem Rennen nahmen, nützte Bertold Bischof die Chance und gewann die Abendregatta deutlich nach berechneter Zeit. Dank des neuen Sponsors BMW Unterberger wurde die Einhand/Zweihand heuer auf eine neue Basis gestellt. Die teilnehmenden Yachten konnten sich neben tollen Autos rund um das Hafengelände auch über einen neuen Durchführungstermin und tolle Sachpreise freuen. Auch wenn die Zweihand zum Beginn nicht mit Wind verwöhnt war, sorgte der aufkommende Weststurm für spektakuläre Bilder und ein starkes Medieninteresse. Auch die Landesmeisterschaft war wieder sehr gut besucht. Bei den Optimisten dominierten mit Anne Mähr in Gruppe A und Hanna Backmeister in Gruppe B eindeutig die Damen, während in der 420er Klasse mit Max Trippolt und Julian Meister die Herren das Sagen hatten. Auch das Absegeln fand bei herrlichem Segelwetter statt. Zum Ausklang verwöhnte uns eine sanfte Brise, die Max Trippolt für einen Einhand-420er Sieg nutzte.

Bemerkenswerte Leistungen von YCB Seglerinnen und Seglern gab es im vergangenen Jahr aber auch außerhalb des Clubs. Die 8mR Yacht Bera von Werner Schifferl ersegelte neben dem 1. Platz beim 8mR Matchrace vor Lindau den tollen 3. Platz beim 8mR Worldcup. Ruedi Huber war mit seiner Melges Music 55 am Gardasee und konnte sich im starken Umfeld mit einem

Laufsieg und dem 11. Gesamtrang stark in Szene setzen. Frischen Wind in die Bodensee-Regattaszene brachte die neue Rennziege, die BTV von Fritz Trippolt. Am Gardasee bei Cento und Gorla war Werner Deurings Hi-Tech-Yacht Basic Logic mit einem 1. und einem 2. Platz sehr erfolgreich. Bertold Bischof bewies sich auch heuer wieder als perfekter und fleißiger Einhandsegler und konnte am Bodensee mehre 1. und 2. Plätze ersegeln. Wieder einmal in die Ferne zog es Christoph Gautschi mit seinem Star. Bei der Weltmeisterschaft in San Francisco erreichte er trotz Ausflug zur Golden Gate Bridge, Rang 40. In Miami bei den Nordamerikanischen Meisterschaften ersegelte er den 41. Platz – eine besondere Leistung.

Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern für die engagierten Einsätze bei den Regatta-Veranstaltungen im Yacht Club in dieser Saison. Durch euere Mitarbeit trägt ihr ganz wesentlich zum regen Regattageschehen in unserem Club bei.

Raphael Rüdisser





Sehr guten Anklang finden die verschiedenen Regatta-Club-Veranstaltungen, die Clubregatten am Tag, wie auch am Abend haben wieder an Reiz gewonnen. Dieses Jahr hat das Wetter auch bestens mitgespielt, gute Windverhältnisse erbrachten faire Wettfahrtbedingungen. Es wird ernst gesegelt, im Wettkampf zwischen den Regatta-Cracks und den Sonntagsseglern wird sich (fast) nichts geschenkt. Und schön ist es, nach der Wettfahrt ausgiebig zu berichten, zu diskutieren und zu feiern. Die Schnappschüsse zeigen den Reiz dieser clubinternen Veranstaltungen.

...an Reiz gewonnen – die Clubregatten



Grund zur Freude

Als schnellster bei der Clubregatta hat Helmut Ladstädter (Mitte) gut lachen. Rechts der Regattaleiter, der sich über eine gelungene Wettfahrt freut. Und Grund zur Freude scheint auch Robert Schatzmann links zu haben.

Jugendbericht

Die Jahresbilanz der YCB Jugend und Junioren kann sich auch 2006 wieder sehen lassen. Der ÖSV ehrte den YCB wieder zum erfolgreichsten Jugendclub Österreichs! Die Erfolge sind auf die kontinuierliche Trainingsarbeit des Vereins und den Landesverband zurückzuführen. Trainiert wurde das ganze Jahr in Revieren wie Hyeres, Palamos, Isola, Portoroz, Imperia, Bordeaux, Tavira, Gardasee sowie jeden Mittwoch und Samstag bei uns im Club bzw. VLSV, und jeden Dienstag und Donnerstag im Rahmen des Schulprojektes Mehrerau.

Nur durch konsequente Weiterführung der Jugendarbeit werden wir den hohen Leistungsstandard halten bzw. ausbauen können.

Fritz Trippolt



Fritz und Christl haben wir viel zu verdanken

Ohne große Worte – die Erfolge sprechen für sich selbst – im Einzelnen:

Nico und Bene Höss

(olympische 470-er Klasse)

- Izola – 9. Rang v. 40
- 2 WM-Teilnahmen
- Blue Sky Racing Days 1. Rang
- Spring Cup – 1. Rang
- ÖSTM – 3. Rang
- Österr. Bestenliste 1. Rang

Simon Bildstein und Matthias Jungblut

(420-er)

- 4. – beste Österreicher bei der ÖKM (420) am Achensee
- EM – Teilnahme in Tavira
- Simon gewann als Vorschoter von Nico Höss die Bronzemedaille (470 Herr) bei der ÖJM.

Benjamin Bildstein

(Optimist)

- 8. v. 136 in Portoroz
- 2. Rang in Kreuzlingen
- 4. Rang bei der ÖJ-Meisterschaft
- 1. Rang am Achensee
- 1. Rang bei der Clubmeisterschaft
- 5. Rang – Ö. Bestenliste
- WM-Teilnahme demnächst in Uruguay

Anne Mähr

(Optimist)

Vorarlbergs beste Optiseglerin

- Landesmeisterin in Gruppe A
- 3. bestes Österr. Mädchen (ges. 14) bei der ÖJM
- 25. Rang von 93 bei EM in Holland
- Holländische Meisterschaft 39. Rang
- Sieg beim Opti Matchrace in Fußach

Sebastian Smodics und Clarence Veraar

- Die Überraschungssieger beim 405-er Matchrace in Fußach

Hannah Backmeister

(Optimist)

- 8. Rang beim Österr. Juniorencup
- 1. Rang bei der VlbG. Landesmeisterschaft Gr.B

Valentin Burger

(Optimist)

wurde Bronzemedallengewinner bei der LM Gruppe B

Lukas Schneider

(Laser R)

- 4. Rang bei der SP-Regatta in Neusiedl
- 5. Rang bei der ÖJM
- 8. Österreicher in Isola (von 62)

Max Trippolt und Julian Meister

(420)

- Österreichische Jugendmeister
- Österreichische Meister in der allgemeinen Klasse
- Bestenlistensieger
- Bodenseemeister
- Sieg bei der Quattro Laghi
- Sieg beim Deutsch- Österr. Nationencup
- Vorarlberger Landesmeister
- beste Bodensee Jugendmannschaft des BSVB (ges. 3)
- Teilnahme an der im Jänner stattfindenden WM in Neuseeland

David Bargehr und Lukas Linhart

(420)

- 3. bei der Jugendmeisterschaft
- 2. in der Österr. Bestenliste
- 2. Springcup in Isola
- beste Österreicher bei der JEM in Tavira (36/111)
- Teilnahme an der ISAF-WM in England



So sehen Sieger aus

Vibg. Landes-Segelmeisterschaft



Höchst anerkannt – unsere Jugendarbeit



Sieger sind sie alle...



Auch das gehört zum Regattasegeln:
Packen und Anpacken.



Training in Portoroz

Der Spaß begleitet unsere Jugend immer...



Bericht des Hafenreferenten

Hafenmeister

Mit einem Dankeschön an Leo Dorigoni möchte ich heuer beginnen, der wie bereits der Präsident berichtete, als Hafenmeister mit dem heurigen Vereinsjahr ausscheidet. Unser Leo – langjährige Seele des Hafens. 15 Jahre war Leo für die Arbeiten in unserem Hafen, vor allem im Frühjahr und im Herbst für die anstrengende Krantätigkeit zuständig. Unabhängig von Regen und Kälte war er jederzeit bereit, den Wünschen unserer zum Teil nicht einfachen Clubmitglieder mit seiner besonnenen Art zu entsprechen. Nicht nur unseren Mitgliedern war Leo ans Herz gewachsen, auch die gefiederten Freunde haben es ihm als großen Naturliebhaber angetan, sie fraßen im sogar aus der Hand und versammelten sich voller Begeisterung immer beim Hafenmeisterhaus, sie werden ihn sicher vermissen. Auch seine Liebe zu Blumen war nicht zu übersehen, die bunten Blumenbeete rund um sein Hafenmeisterhaus haben das bewiesen. Durch die Summe seiner Fähigkeiten und seines Einsatzes brachte es mit sich, dass unser Hafen zu den schönsten Anlagen am Bodensee zählt und Leo rund um den See bestens bekannt und beliebt ist. Besonders hervorheben möchte ich seine Umsicht, Freundlichkeit und auch die immer wieder mir zu Gute kommende Hilfsbereitschaft, vor allem bei der Krantätigkeit. Leo, ich bedanke mich für deinen Einsatz für den Yachtclub, für deine Bereitschaft kurzfristig nach telefonischem Anruf einzuspringen und für die gute Zusammenarbeit mit mir in meiner nun 9-jährigen Funktion als Hafenreferent. Ein eigenes Fest wird vom Präsidenten persönlich noch organisiert. Dankeschön!

Hafendammbefestigung

Durch den extrem niedrigen Wasserstand im heurigen Frühjahr wurden über die gesamte Länge des Ostdammes und beim Norddamm im Bereich des Liegeplatzes von Eugen Moser gröbere Schäden an den Fußpunkten der Hafenummauer sichtbar. Die ausbetonierten Betonsteine waren unterspült und zum Teil ausgebrochen. Nach Rücksprache mit dem Vorstand wurde

einstimmig beschlossen den niedrigen Wasserstand zu nützen und die Hafenummauer sofort zu sanieren. Die Arbeiten wurden durch die Firma Lothar Burtscher GmbH, welche mit den Umbauarbeiten des Sanitärbereiches beauftragt war ausgeführt. Die schadhaften Bereiche wurden freigelegt und mit Beton neu fundamentiert.

Sanierung Stege

Im Laufe des Vereinsjahres wurden vom Hafenmeister die desolaten Stegbretter, vor allem beim Süddamm, ausgetauscht.

Markus Dreier – neuer Hafenmeister

Nach mehreren Gesprächen konnten wir Markus Dreier als neuen Hafenmeister gewinnen. Seit 1. April 2006 erledigte er, zum Teil gemeinsam mit Leo, die Arbeiten zu unserer vollsten Zufriedenheit (meist barfüßig). Als gelernter Zimmermann ist er nicht nur im Hafen im Einsatz, sondern auch für die Jugend, die Wirtschaft und das Gebäude. Auf Grund seiner vielseitigen Einsatzfähigkeit ist er ein besonderer Gewinn für den Club. Markus, ich möchte dir für deinen Einsatz recht herzlich danken. Als ergänzende Hafenmeister in den Sommermonaten standen uns heuer Roland Backmeister, Michael Bannmüller, Heinz Böhler, Harald Hügel, Uwe Kleindienst, Simone Lins, Max Rohner, Günther Winner und Gernot Zumtobel zur Verfügung. Obwohl sie auf Grund unseres neuen Hafenmeisters Markus und der Wettersituation nicht bzw. nur zum Teil zum Einsatz kamen, bedanke ich mich herzlich für die Bereitschaft bzw. die geleisteten Arbeiten. Auch Elmar Farkas und den nicht genannten Mitgliedern, die hilfsbereit zur Verfügung standen, möchte ich herzlich danken.

Liegeplatzsituation

Im heurigen Vereinsjahr wurden 2 Wasserliegeplätze vergeben. Zurzeit haben wir einschließlich Jollen und Fischer gondeln 130 Wasserliegeplätze und 31 Trockenliegeplätze. Für die kommende Saison stehen, so wie es momentan aussieht, 2 freie Wasserliegeplätze zur Vergabe an.

Anstehende Hafenprojekte
Malerarbeiten – Kran
Oberflächensanierung Betonsteg

Gerhard Wimmer



Leo sei Dank!



Saubere Anlagen



Immer mit vollem Einsatz dabei



Der neue Hafenmeister Markus Dreier hat schon volle Fahrt aufgenommen, an Land und wenn es sein muss auch unter Wasser.

Ein Hafen voller Leben – das ganze Jahr...



Das ganze Segeljahr in vollem Betrieb
Kone beim Einwassern



Unser Hafen ist immer ein beliebtes
Anlaufziel, hier das Avance Segler Treffen.



Ein starkes Team



Die heilige Nachbarschaft - unsere
Mehrerau



Ausfahrt im Winter



Elmar immer im Einsatz



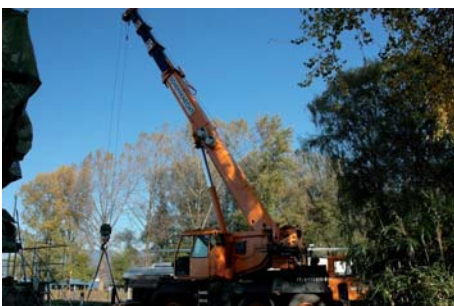
Auswassern



...auch ein tolles Festgelände



Schutz der Natur



Ende der Saison



Winterwind

Wir verstehen auch zu feiern



Hafenfest
*eine feste Größe im Segelsommer –
auch für viele Gäste*



Saisoneröffnungsfest
immer ein kulinarisches Ereignis

Saubere Sache Der neue Sanitärbereich

Seit Jahren ist dieser Ort im Clubhaus schon ein Thema, immer wieder wurde nachgebessert, aber eine endgültige Lösung hat sich nie ergeben, immer war es Stückwerk. Der Vorstand hat sich nach vielen Diskussionen und Prüfungen im Jahre 2005 entschieden, den Sanitärbereich umfassend zu sanieren. Nach dem Vorliegen der Kostenvoranschläge war man sehr erschrocken, auf welche hohe Summe die Sanierung kommt. Wieder wurde diskutiert, wo können wir was einsparen, was können wir weglassen... Zum Schluss kam man zum Ergebnis, wir machen es richtig, das heißt eine zeitgerechte Form mit Langlebigkeit vereint. Die Schwierigkeiten während des Bauens waren groß, zum Beispiel der Mehraufwand wegen der alten Bleirohre, die es zu entfernen galt; die arg schiefen Wände, die es auszugleichen galt, der dadurch bedingte lange Trocknungsprozess – und, und, und. Einige Mitglieder waren schon etwas ungehalten, aber das Ergebnis kann sich nun bestens sehen lassen, die Duschanlagen und die stillen Örtchen, die direkt zum längeren Verweilen



einladen. Auch die Anerkennung von Hafengästen ist der Beweis der Richtigkeit, die Sache „gehörig“ zu machen. Zu realisieren wäre ein solches Projekt nicht, wenn es nicht Mitglieder gäbe, wie den

Planer „Wimmie“ Gerhard Wimmer und den Bauleiter Günter Mikschl, die besonders viel Zeit in das Projekt investiert haben.

Beiden sei herzlicher Dank!

Beliebter Treffpunkt



Unsere Theke könnte schon ganze Buchreihen vollschreiben. Hier ist ein Mittelpunkt des gesellschaftlichen Clubgeschehens. Täglich finden hier von morgens bis spät-abends, gelegentlich auch wieder bis früh-morgens, die ganz wichtigen Gespräche

und Diskussionen statt. Die einen mehr als stille Zuhörer, die anderen ihre Meinungen mehr lautstark zum Ausdruck bringend. Andere wiederholen öfters ihre Meinungen und versuchen so sich Gehör zu verschaffen bzw. zu überzeugen.

Dank dem Fotografen



Günter Mikschl, er dokumentiert rund ums Jahr mit einem Auge für das Besondere das Geschehen in bester Manier, ein Heft wie dieses lebt von Bildern, die mehr als 1.000 Worte sagen.

Historie unseres Shantychores

Unser Chor wurde im Jahre 2000 anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Clubs von Trappel Alex ins Leben gerufen. Die Idee entwickelte sich damals aus Überlegungen, wie man das Rahmenprogramm für die Festfeier mit Darbietungen aus den eigenen Reihen abrunden könnte. So kam man auf den Gedanken, mit Gesang von so genannten Seemannsliedern (Shantys) durch einen in aller Eile gegründeten Chor dieses Programm zu erweitern. Es fanden sich auch gleich 12 Männer bereit mitzumachen und man ging sogleich mit Zuversicht ans Werk.

Man fand in dem jungen Reinhold Hansmann einen versierten Mann, der die Chorleitung interimistisch übernahm und einige bekannte Seemannslieder für die Aufführung mit dem Chor einstudierte. Anscheinend hat es sich gelohnt, denn die Begeisterung des Festpublikums war groß.

Gedacht war das Ganze für einen einmaligen Auftritt am Festtag. Es zeigte sich aber bald, dass auch bei den Sängern das Ganze auf fruchtbaren Boden gefallen war und die Freude am Gesang sich breit gemacht hatte. So entschloß man sich, weiterzumachen.

Leider war es Hr. Hansmann aus zeitlichen Gründen nicht möglich die Chorleitung weiter zu übernehmen und so war man gezwungen, einen Ersatz für ihn zu suchen. Man fand diesen in der Gestalt des Chorleiter des Gesangsvereines Lochau, Hr. Helmut Sieber. Aber auch Helmut konnte nur für eine bestimmte Zeit zusagen, da er noch zwei andere Chöre als Chorleiter betreute. Die Sänger hatten nun das Glück, mit Hossein Samieian einen Vollblutmusiker für das Amt des Chorleiters zu gewinnen, der es verstand, diese Gruppe zu einer kompakteren Einheit zu formen und besonders die Gesangsdynamik zu vervollständigen.

Hossein gab sich allerdings mit den Darbietungen ausschließlich von Shantys und Seemannsliedern nicht zufrieden und erweiterte das Singprogramm mit Aufführungen von Adventkonzerten, die er mit Begleitung von Streichern zu sehr erfolgreichen Events führte.

Ansonsten war man bei verschiedenen Anlässen intern (Generalversammlungen, Shantyfeten) präsent. Hervorzuheben war das große Shantytreffen im Jahre 2006 in Überlingen. Auch dort war der Shantychor des Clubs sehr erfolgreich und wurde für seine Darbietungen mit viel Applaus bedacht. Das Ganze aber ist und war nur mit der Zusammenarbeit von allen Chormitgliedern möglich. So übernahm zum Beispiel Türr Wernfried von Anfang an das Amt des Schriftführers, Heini Schifterowitsch als Notenwart, Gerhard Andrees als Kassier und Trappel Alex. Sozusagen als Vorstand der Gesangsgruppe.

Der Shantychor will sich nicht als Club im Club verstanden wissen. Eine eigene Organisation ist aber aus sachdienlichen Gründen nicht zu umgehen. Auch ist es nicht möglich, auf eine finanzielle Unterstützung zu verzichten, denn die Anschaffung von geeignetem Notenmaterial, Notenständern ect. ist

leider auch nur gegen Bezahlung zu erwerben. Auch die instrumentale Begleitung (Nemetz Herbert, Streicher etc.) von Leuten, die nicht Mitglieder im YCB sind, kann auf die Dauer nur gegen Bezahlung unterhalten werden. Die Sänger selbst steuern zum Unterhalt halbjährlich Euro 50,- bei.

Es ist hoffentlich auch in Zukunft der Bestand dieser Gesangsgruppe, die sicher auch eine Bereicherung des Clublebens bedeutet, nicht ausschließlich von den finanziellen Möglichkeiten abhängig, sondern, mindestens so wichtig ist die Freude am Gesang. Wir geben die Hoffnung auf sangesfreudigen Zuwachs von Sängern niemals auf und freuen uns auf jedes neu Mitglied.

Kunrich Gehrler, ein Gönner und Förderer dieses Chores von Anfang an hat zum Einstand lustige charakteristische Liedtexte verfasst, die von Alex vertont wurden und das heutige so genannte Clublied darstellen.



Mit viel Freude am Spaß, eine starke Truppe, die sich sehen und vor allem hören lassen kann.



Änderungen Mitgliederstand – Vereinsjahr 2005/2006

Übertritt von Aktiv in Passiv

Burzler Richard
 Dreier Angelika
 Ellenrieder Heinz
 Fontanari Marcel
 Gehrler Kunrich
 Gehrler Kurt
 Holzer Markus
 Kolorz Alois
 Müller Marlies
 Dr. Schneider Mechtild
 Thüringer Arthur

Antrag auf Aufnahme als Anwärter/Aktivmitglied

Jochen Stecker
 Huber Heino
 Pühringer Petra

Antrag auf Aufnahme als Jugendmitglied

Burger Valentin
 Hartmann Laurenz
 Huber Raphaela
 Krevatin Elias
 Meister Julian
 Moosbrugger Kaspar
 Schwärzler Katharina

Antrag auf Aufnahme als Passivmitglied

Meusburger Christine
 Renner Max
 Rhombert Hanno
 Ruzicka Elfriede

Übernahme von Passiv in Aktiv

Grabher Veronika
 Holzner Thomas
 Kammerlander Stefan
 Stiastry Carolin
 Trappel Emanuel

Übernahme von Anwärter zu Aktivmitglied

Böhler Stefan
 Girardi Simon
 Müller Franz
 Sagmeister Martin
 Winner Helmut

Beendigung der Jugendmitgliedschaft und Übernahme in Aktivmitgliedschaft

Blenk Jerome
 Dorigoni Daniela
 Gautschi Tina
 Mayer Alexander
 Reiterer Florin
 Schneider Lukas
 Trippolt Julius
 Wimmer Raphael

Sterbefall

Driessner Kurt

Austritte

Bischof Theresa
 Birkel Kurt
 Brändle Norbert
 Decker Thomas
 Diem Peter
 Dreier Herbert
 Feitzinger Erhard
 Feldbacher Christiana
 Gabriel Andreas
 Gehrler Lucia
 Gerstenmayer Irmgard
 Gerstenmayer Mona Ida
 Gretler Gerhard
 Heidegger Marianne
 Herburger Josef
 Hinteregger Angelika
 Hostenkamp Johannes
 Humpeler Birgitt
 Ilesic Dominic
 Kernbeiss Alfred
 Kraus Wolfgang
 Michel Ehrenreich
 Michel Johannes
 Moosbrugger Elfriede
 Müller Peter
 Ober Philip
 Obwegeser Horst
 Piller Thomas
 Pyrovlikos Panagiotis
 Raible Willi
 Schatzman Ingrid
 Schulte-Stemmerk Renate
 Wengert Heinz
 Zimmermann Horst
 Zimmermann Alexander
 Zimmermann Nina
 Zimmermann Rudolf

Ehrung 25 Jahre Mitgliedschaft

Bohle Bernd
 Hoffmann Holger
 Gautschi Christoph
 Ladstätter Helmut
 Matt Alexander
 Nocker Otto
 Trappel Clemens

Ehrung 40 Jahre Mitgliedschaft

Bauhofer Franz
 Dietrich Wolfgang

MITGLIEDERSTATISTIK

MITGLIEDERSTATISTIK YACHT CLUB BREGENZ 1997 bis 2005

	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997
AKTIV-MITGLIEDER	225	230	241	237	247	245	259	266	254
Ehrenpräsident	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ehrenmitglieder	4	4	4	4	4	4	3	2	2
JUGEND-MITGLIEDER	63	60	57	64	68	71	66	68	59
ANWÄRTER	12	13	8	9	7	5	5	5	16
PASSIV-MITGLIEDER	112	109	94	92	92	85	68	69	70
MITGLIEDERSTAND	417	417	405	407	419	411	402	411	402

Kurt Driessner †

Leider müssen wir zur Kenntnis nehmen, wieder ein Vorklöstner Urgestein verloren zu haben, eine Art der Menschen, aus denen unser Verein ursprünglich entstanden ist. Er war der Typus „Bregenzer“ den es sein ganzes Leben ans Wasser gezogen hat. Wir wissen es nicht sicher, aber können davon ausgehen er hat „Grosla gefischt“, „Bötle baut“ und „isch einfach so viel wie möglich „am Wasser gsi“. So kam er zum Segeln und zu uns, seit über 1/4 Jahrhundert war Kurt aktiv tätig, obwohl er nie seinen Liegeplatz vom Sporthafen weg gelegt hatte. Beim Stichwort „Gestein“ sind wir nahe an seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit als Inhaber eines Kies- und Schotterwerkes an der Bregenzer Ach, kurz vor ihrer Mündung. Aus dem ruhigen, sicher oft auch reißenden, Wasser der Ach hat er mit seinen Maschinen tausende Tonnen Gestein geholt und zu Baumaterial verarbeitet. Beim Stichwort Maschinen fällt zu Kurt gleich ein – er war ein besonders praktisch begabter Mensch, er stand damit oft unseren Mitgliedern mit Rat zur Seite, besonders die Dieselmotoren hatten es ihm angetan, und

da war es nahe liegend, dass Mitglieder Rat für ihre „Maschinen“ bei ihm einholten. Sicher kann man sagen Kurt war kein Theoretiker, das hat sich auch darin erwiesen, dass er ein großer „praktischer“ Genießer war. Gerne erinnern wir uns an die vielen Stunden, die Kurt mit uns an der Bar im Clubhaus verbracht hat, teilweise als stiller Zuhörer, ein anderesmal wieder, wie er sehr bestimmt, aber nie laut, seine Meinung vertrat. Ein kleines Bier, ein Mineralwasser und ein rotes Achtel waren dabei die Genussspender. Wir können uns alle nicht erinnern, dass er dabei einmal über die Stränge geschlagen hat. Wir werden Kurt als Segler, als sehr Wassersportbegeisteter und als liebenswertes Mitglied in Erinnerung behalten.

Unsere neuen Ehrenmitglieder



Werner Fischer

Segeln in die Wiege gelegt, wenn es für jemanden wirklich zutrifft, dann für Werner, dessen Vater zu den Gründervätern unseres Vereins zählt. Wann er mit dem Segeln begonnen hat, wird er gar nicht wissen, weil ihn sein Vater sicher schon als Baby mit auf den See nahm. Mitsegeln beim Vater, Steuermann auf einem geliehenen Piraten von Karl Risch, einer legendären Seglerpersönlichkeit in den 40er und 50er Jahren. Sein Vorschoter war wie bei vielen Regatten später Dieter Purin. Als es ihm auf dem Pirat zu langweilig wurde, ließ er sich als Vorschoter im FD von Beato Barnay (verwandt mit Karl Risch) anheuern. Als Beato das Regattasegeln an den Nagel hing, wurde Werner umgehend vom Lindauer FD Segler Hösch engagiert. Als Herr Hösch auf den gemütlicheren Drachen wechselte, schlug Werner's Stunde und er übernahm selbst das FD-Steuer auf dem Boot, das ihm Herr Hösch zur Verfügung stellte. Herr Hösch wollte sein Boot gewinnen sehen, dabei ging seine Unterstützung so weit, dass er neben dem Schiff auch gleich ein ordentliches Schleppfahrzeug, einen Mercedes 220, der Mitte der 60er Jahre einiges Aufsehen erregte, zur Verfügung gestellt hat. Die Erfolge ließen nicht auf sich warten, es war Werners Einstieg ins ganz große Regattageschehen. Nachdem der Hösch FD nicht mehr state of the art war, übergab ihm Leonhard Mader vom bayerischen Waginger-See einen neuen FD. Danach ging es Schlag auf Schlag, als Werner wieder als Vorschoter auf dem legendären FD „Piz Buin“ mit Karl Geiger als Steuermann die Pokale auf internationalen und nationalen

Regatten nur so wegräumte. In den 60er Jahren zählte das YCB Regattateam zu Creme de la Creme der österreichischen Regattaszene u.a. neben Hubert Raudaschl. Mehrmals Österreichische Staatsmeister, auch Europameister, dann Teilnahme an der Weltmeisterschaft mit Platz 4 und dann die Krönung, die Teilnahme an der Olympiade in Tokio 1964 mit einem 7. Platz unter schwierigen Umständen ersegelt. Die beiden waren das erste Seglerteam vom Bodensee als Olympiateilnehmer. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme an der Olympiade in Mexiko 1968. Wenn man berücksichtigt, dass beide Segler Amateure waren, die gegen Vollprofis angetreten sind, (meist Marineangehörige) dann sind die großen Erfolge schon äußerst beachtlich. Als dann die Jollenära anfangs der 70er zu Ende ging, setzte Werner seine Segelkarriere als Steuermann auf vielen Yachten fort – am Bodensee genauso wie auf der Ostsee. Beruflich hat sich Werner seine Segelpassion zu Nutze gemacht, große Marken wie Raudaschl, Beilken, Dehler, Hanse hat er erfolgreich vermarktet, und ist immer noch voll im Geschäft. Fast unglaublich, unser dynamischer Regattacrack mag es inzwischen gemütlicher, ist er nun sehr gerne auf dem Mittelmeer als Fahrtensegler unterwegs. Aber nicht nur auf den Regattafeldern hat Werner unseren Verein erfolgreich vertreten, auch als jahrzehntelanger Funktionär war er engagiert für unseren Verein in unterschiedlichen Funktionen tätig. Für all das sei ihm in höchsten Masse gedankt und es war an der Zeit, ihn als Ehrenmitglied zu ernennen.



Markus Sagmeister

Auch Markus hat familiär eine seglerische Vorgeschichte, ist sein Vater Arthur ein begeisterter Segler, genauso wie sein, inzwischen leider zu früh verstorbener, Onkel Dr. Hubert Sagmeister. Markus hat seine ersten Erfahrungen auf Booten vom BSC mit seinem Vater zusammen gesammelt. Dann hat die Familie Sagmeister sich einen Yngling zugelegt, der am Westdamm seinen Liegeplatz fand. Allzu große Begeisterung dürfte das kleine Schiff nicht ausgelöst haben, denn die Ausfahrten im eher engeren Boot waren nicht zu zahlreich. Zur selben Zeit entwickelte sich Markus zum gefragten Vorschoter bzw. Vorschiffsmann auf unterschiedlichen Yachten, immer auf heißen Favoriten-Schlitten, die sehr erfolgreich segelten. Wie es für ihn selbstverständlich ist, war und ist er immer mit vollem körperlichem Einsatz – an Genua-, Spinaker-, Fallwischen und -schoten bei der Sache. Dabei hat er natürlich auch das gesamte Regattageschehen im Blickfeld und gibt deshalb auch dem Steuermann Tipps und Hinweise. Seine Segelwelt war weniger das gemütliche Segeln, bei ihm musste es immer volle Power sein. Trotzdem mag er auch das Fahrtensegeln, viele Jahre segelte er intensiv auch auf dem Mittelmeer auf großen Töms und sammelte mit unzähligen Meilen reiche seemännische Erfahrungen. Seine große Segelleidenschaft bewies Markus in den letzten Jahren auch als Crewmitglied bei der BTV mit Fritz Trippolt und danach mit Werner Deuring auf der Basic Logic, beides Segelgeräte der allerheißtesten Art. Da er bei den Mannschaften nicht zu den Jüngsten zählt ist

See-Rennmaschine BTV-Binnenracer 2006 voll in action

dieses Engagement schon sehr hoch anzusehen. Engagement ist im Leben von Markus immer von höchster Bedeutung, sehr großes Engagement ist der treffendere Ausdruck. Das hat er neben dem Segeln auch in seinen unterschiedlichen Funktionen für unseren Verein und für die Vorarlberger Segler hinlänglich bewiesen. Als Veranstaltungsreferent setzte er neue Maßstäbe mit bisher unbekanntem Ideen. Seine besonderen Anliegen gelten der Jugend, die er im Rahmen seiner Funktion als Präsident des Vorarlberger Segelverbands ausübt. Daneben ist Markus der verdiente Initiator unserer Unterstützung des Vorarlberger Kinderdorfs. Hier mit seiner Initiative des Kindersegelns für das Kinderdorf, oder für seine jahrelange Organisation eines Standes auf dem Nikolausmarkts in Bregenz, der dort eingefahrene Reinertrag kamen voll dem Kinderdorf zu Gute. Damit ist aber noch nicht genug, Markus ist im Kontrollausschuss des ÖSV seit Jahren der Vertreter von Vorarlberg. Neuerdings nimmt er auch diese Agenden im Bodensee Segler Verband ebenfalls sehr engagiert wahr. Alles in allem wie vorher beschrieben, ein volles Engagement im und für den Segelsport im Rahmen unseres Vereins, aber auch weit darüber hinausgehend. Dafür wurde Markus mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Ein erstes Aufeinandertreffen der neuen BTV mit der Psaros und den beiden Schiffen Sonnenkönig und Rubin, die im Vorjahr die schnellsten Schiffe am Bodensee waren, fand beim Dreiländercup in Langenargen statt. Diese Mittelstreckenregatta, die von Langenargen nach Romanhorn, Rohrspitz und zurück nach Langenargen führte, konnte die BTV als absolut schnellstes Schiff beenden. Berechnet ergab es Rang 4. Die nächste Regatta war dann bereits die Rundum, wo die BTV wegen Ruderbruchs aufgeben musste. Ein Höhepunkt war dann die Ost-West-Regatta, sie war geprägt von einem Zweikampf mit der Principessa von Joschi Entner. Nach dem Start in Bregenz lag die BTV weit in Führung, in Wasserburg wurden wir von der Principessa überholt. Als der Wind in Langenargen stärker wurde und aus Westen kam, zeigte die BTV das erste Mal ihr tatsächliches Potenzial. Auf Höhe Immenstaad hatten wir dann ca. 500 m Vorsprung. Leider brach eine Abspannung am Flügel und wir konnten nur noch mit der Hälfte Wasserballast weitersegeln. Am Schluss wurden wir dadurch um 43 Sekunden geschlagen, es reichte aber für unseren ersten Sieg. Ein weiterer Höhepunkt war die Altnauer Tag-Nacht-Regatta.

Diesmal ließ uns die Technik nicht im Stich und wir gewannen mit großem Vorsprung. Einen besonderen Reiz hatte für mich die Zweihand-Rundum. Wolfgang Mähr und ich versuchten die BTV nur zu zweit zu segeln. Der Start misslang total. Erst mit der Zeit bekamen wir das Schiff in den Griff und holten Schiff für Schiff wieder auf. In Immenstaad hatten wir dann fast eine Stunde Vorsprung auf die Psaros. Der Weg zurück nach Bregenz war wegen der leichten Winde sehr beschwerlich. Am späten Nachmittag bei Flaute vor Hard, als ein Sturm aufkam, konnten wir die großen Segel zu zweit nicht mehr bergen. Wir mussten aufgeben und von unserem Begleitboot Hilfe anfordern. Ein schöner Saisonabschluss war die Blue-Planet-Trophy am Rohrspitz, am Samstag gewannen wir die Mittelstreckenregatta. Erfreulich war auch der Sonntag mit dem Up and Down, das wir für uns entscheiden konnten. Als Skipper möchte ich mich bei unserem Sponsor, der BTV, und bei meiner Mannschaft recht herzlich bedanken. Ich freue mich auf die nächste Saison.

Fritz Trippolt



Basic Logic eine alternative Rennmaschine von Werner Deuring, die für unseren Club erfolgreich international segelt.



Melges 24. Italienische Meisterschaft und Torbole Melges Week

Die Italienischen Meisterschaften der Melges 24 Einheitsklasse wurden vom 22.-25. Juni in Scarlino (Toscana) durchgeführt. Bei leichten Winden haben die 59 Yachten aus 6 Nationen 8 Wettfahrten gesegelt. Gewonnen wurde die Serie vom Schweizer Jean-Marc Monnard vom Genfer See. Die für den YCB segelnde SUI578 music55 von Ruedi Huber mit Tom Rüegge am Steuer holte einen Laufsieg und den 11. Rang overall. Ein Höhepunkt jeder Melges Saison ist die Torbole Melges Week am Gardasee, dieses Jahr vom 20.-23. Juli durchgeführt. 62 Yachten aus 7 Nationen haben den kleinen Hafen des Circolo Vela schön gefüllt. Der Gardasee und die Melges sind wie füreinander gemacht: Harte Fights auf der Kreuz und an den Ufern und heißen

Gleitfahrten auf den downs. Unser Team bestand dieses Mal aus Tom Rüegge am Steuer, Peter Fritschi, Ruedi Huber und Nico Delle-Karth. An den ersten drei Tagen wurden jeweils drei Wettfahrten bei Ora (Nachmittagstermik) gesegelt und am Sonntag gings früh aufs Wasser, um in umgekehrter Richtung im Morgenwind Vento zu segeln. Am Schluss reichte es uns für den 12. Rang. Angesichts der Qualität und der Größe des Feldes sind wir zufrieden. Ende August stand die WM in Hyères auf dem Programm. Da wurden neben dem für das Revier typischen starken Winden auch bis zu 130 Yachten erwartet.

Ruedi Huber

ÖSV In Bregenz Geburtstag gefeiert

Bei der am 18. März 2006 stattgefundenen jährlichen Generalversammlung wurde auch die 60-Jahr-Feier des OeSV vorgenommen. Der Veranstaltungsort im Bregenzer Festspiel- und Kongresshaus hat den entsprechenden Rahmen geboten. Vertreter von Stadt und Land ließen es sich nicht nehmen mit dabei zu sein. Ein gemütlicher Ausklang im Zisterzienserkloster Mehrerau, einen höchst positiven Eindruck bei den Gästen aus ganz Österreich hinterlassend. Unserem Verein, vor allem die an der Durchführung beteiligten Mitglieder, hat die große Anerkennung und der Dank gegolten.

1000 Seemeilen

Die Gautschi's sind Meister, nicht nur beim Regattieren, auch beim Fahrtensegeln am Bodensee.

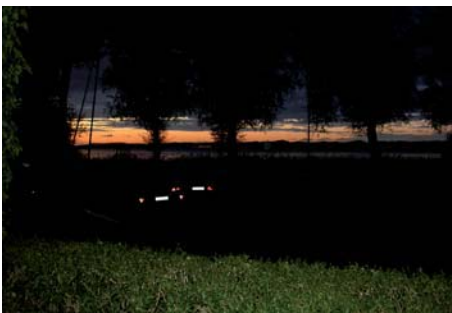


Unser Hafen – ein Juwel



Jeder genießt unsere wunderschöne Hafenanlage auf seine Weise im Winter und vor allem im Sommer. Der eine am Land auf dem Bänke, der andere auf dem Schiff, wiederum andere am Strand und eine andere Spezies vornehmlich auf der Terrasse im Clubhaus.

Alle lassen sich verzaubern von der sehr eigenen Atmosphäre, die ein Hafen in sich birgt. Ausfahrende Boote, Anlegemanöver, Wasservögel, manchmal komische Vögel unter den Badegästen usw. usw. – es gibt immer was zu beobachten...





**Zum Ende der Saison bleibt uns nichts
mehr anderes übrig, als von der
nächsten Saison 2007 zu träumen...**

Impressum

Herausgeber:

Yacht Club Bregenz

6900 Bregenz, Strandweg

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Reinhard Weh, Reinhard Fritzsche

Redaktion und Text, soweit nicht extra gekennzeichnet: Reinhard Fritzsche

Fotos: G. Mikschl, G. Petras, R. Fritzsche, unbekannt